

# Grossratswahlen

## Abstimmungen

### 2010

7. März

2. September

28. November

## Volksabstimmung vom 28. November 2010

---

### Die folgenden Eidgenössischen Vorlagen kommen zur Abstimmung:

---

1

- die Volksinitiative "Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)" -> **Die EDU empfiehlt ein Ja**
- und als direkten Gegenentwurf den Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung -> **Die EDU empfiehlt ein Nein**
- **Volksinitiative als Stichfrage ankreuzen**
- die Volksinitiative "Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative)" -> **Die EDU empfiehlt ein Nein.**

Kantonale Vorlagen gibt es keine.

### Ergebnisse im Kanton Bern

---

Laut Staatskanzlei des Kantons Bern wurde auf Kantonsgebiet die Ausschaffungsinitiative mit 191'122 Ja gegenüber 164'866 Nein angenommen (Ja- Stimmenanteil 53.7%).

Der Gegenentwurf wurde ,ot 187'757 Nein gegenüber 162'099 Ja (Nein- Stimmenanteil ebenfalls 53.7%) abgelehnt.

Beim Stichentscheid kreuzten 170'423 Stimmberechtigte oder knappe 50.3% bei der Ausschaffungsinitiative an, 168'306 beim Gegenentwurf, 21'478 gaben auf die Stichfrage keine Antwort.

Die Steuergerechtigkeitsinitiative verwar das Berner Stimmvolk mit 179'970 Stimmen gegenüber 168'647 Ja, also ein Nein- Stimmenanteil von 51.6%.

Die Stimmbeteiligung lag bei 50%.

## Abstimmungen 2010

### Ergebnisse (kantonal)

#### Medienmitteilung des Kantons Bern

---

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Bern haben die «Ausschaffungsinitiative» mit 53.7 Prozent angenommen. Der Gegenentwurf der Bundesversammlung wurde mit 53.7 Prozent abgelehnt. Die Stimmbeteiligung im Kanton Bern lag bei 50.7 Prozent.

Die «Steuergerechtigkeitsinitiative» wurde von den Stimmberechtigten des Kantons Bern mit 51.6 Prozent abgelehnt. Die Stimmbeteiligung im Kanton Bern lag bei 49 Prozent.

Auf der Webseite der Staatskanzlei finden Sie die detaillierten Endergebnisse.

## Volksabstimmung vom 28. November 2010

---



### Eidgenössische Vorlage 1

---

**Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer» (Ausschaffungsinitiative)**

und

**Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung**

(Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer»)

Die Volksinitiative will Ausländerinnen und Ausländern automatisch das Aufenthaltsrecht entziehen, wenn sie bestimmte Straftaten begangen oder missbräuchlich Sozialleistungen bezogen haben. Der Gegenentwurf des Parlaments nimmt das Anliegen der Initiative auf, stellt aber auf die Schwere einer Tat ab. Er respektiert die Grundrechte und die Grundprinzipien der Bundesverfassung und das Völkerrecht.

Die Stimmberechtigten stimmen über Initiative und Gegenentwurf getrennt ab. Sie können beiden zustimmen und geben in der Stichfrage an, welcher Lösung sie den Vorrang geben, falls beide angenommen werden.

- **Empfehlung an die Stimmberechtigten**

Bundesrat und Parlament empfehlen, die Initiative abzulehnen und den Gegenentwurf anzunehmen. Am 18. Juni 2010 stimmte der Nationalrat dem entsprechenden Bundesbeschluss mit 92 gegen 82 Stimmen bei 19 Enthaltungen zu und der Ständerat mit 26 zu 5 Stimmen bei 10 Enthaltungen.

**Parole EDU CH:**

**Ja zur "Ausschaffungsinitiative (und NEIN zum Gegenvorschlag)**



### Eidgenössische Vorlage 2

---

**Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb» (Steuergerechtigkeits-Initiative)**

Die Steuergerechtigkeits-Initiative will für hohe Einkommen und Vermögen für die ganze Schweiz Mindeststeuersätze einführen.

- **Empfehlung an die Stimmberechtigten**

Bundesrat und Parlament empfehlen, die Initiative abzulehnen. Der Nationalrat hat die Initiative mit 128 zu 64 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt, der Ständerat mit 29 zu 11 Stimmen bei 1 Enthaltung.

**Parole EDU CH: NEIN zur Steuergerechtigkeits-Initiative**

---

## Abstimmungen 2010

### Die EDU Kanton Bern

schliesst sich den Parolen der EDU Schweiz an.

**Ja** zur Ausschaffungsinitiative,  
**Nein** zum Gegenvorschlag,  
**Ausschaffungsinitiative als Stichfrage ankeuzen**

---

-> einstimmig bei einigen Enthaltungen

**Nein** zur Steuergerechtigkeits- Initiative

---

-> einstimmig bei einigen Enthaltungen

## Abstimmungen 2010

# Abstimmung vom 26. September 2010

---

Eidgenössische Vorlage: Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes -> **Ja**

Kantonale Vorlage: Volksinitiative "Zäme läbe - zäme schtimme" (Ausländerstimmrecht auf Gemeindeebene) -> **Nein**

## Resultate der Abstimmung vom 26. September 2010

Wie erwartet wurde "zäme Läbe-zäme Stimme" mit 175'651 Nein zu 68'309 Ja Stimmen abgelehnt. Die Wahlbeteiligung betrug lediglich 34,3%. Die ALV Vorlage wurde angenommen.

## Abstimmung vom 7. März 2010

Die Abstimmungsvorlagen wurden gründlich an der Delegiertenversammlung diskutiert.

- zum neuen Verfassungsartikel über Forschung sagt die EDU Schweiz: NEIN
- zur Volksinitiative: Tierschutzanwalt sagt die EDU Schweiz: NEIN
- zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes sagt die EDU Schweiz: JA

Danke fürs Interesse und das aktive Mitreden durch das Abstimmen!